

Die ersten Seiten des letzten noch vorhandenen Textes sind lagenmäßig trotz des Handwechsels noch mit dem vorhergehenden Werk verbunden.

15) fol. 137—149^v: *Hygini Poeticon astronomicon* (Aug. van Staveren, *Auctores mythographi Latini* [1742] S. 403—474, 16; auch hg. v. B. Bunte, *Hygini astronomica* [1875] S. 19—66, 8). Der Text beginnt ohne Überschrift: *Yginus M. Fabio salutem* (rot). *Etsi te studio grammaticae artis* ... Die Hs. hat keine Bilder, keine Einteilung in Bücher und keine Kapitelzählung. Der Text endet heute im Kapitel *De cancro* (II, 23 der Ausgabe): *Quo tempore Iuppiter bello gigantibus indicto ad eos oppugnandos* ... Der Rest ist verloren.

Ich komme nun auf fol. 11—27 zurück, auf die Osterzyklen, denen Annalen hinzugefügt wurden. Nach Pertz wurden zunächst die Oster tafeln für die Jahre 1—1063 geschrieben, dann die für 1064—1216 und zum Schluß kamen diejenigen für 1217—1253. Diese Annahme ist jedoch ungenau. Von den Tafeln mit zwei 19-Jahr-Zyklen auf jeder Seite wurden nur fol. 18—24^v im 12. Jh. geschrieben. Diese Blätter enthalten den Groß-Zyklus von 532 Jahren für 532—1063, und zwar nicht den Zyklus nach Art des Marianus, sondern einen Typ, wie ihn Beda seinem größeren Werk über die Chronologie vorangestellt hatte. Wir finden auch hier in acht Kolumnen die Bezeichnungen, wie sie Beda c. 47—62 für seinen *circulus paschae magnus* eingeführt hatte (vgl. ebd. c. 65) mit den Überschriften: *Anni domini*. — *Indict.* — *Epact.* — *Concurr.* — *Cicl. lun.* — *XIIII^a luna.* — *Dies pasche.* — *Luna ipsius.* — Diese Überschriften sind nur fol. 18—24^v vorhanden, und zwar in schwarzer Tinte für den ersten Klein-Zyklus, in roter Tinte für die restlichen 27 Zyklen. Sie finden sich nicht an den in Betracht kommenden, leergelassenen Stellen fol. 11—17^v und fol. 25, die später beschrieben wurden, sind jedoch fol. 25^v, 26 und 27 für die oberen Zyklen, fol. 26^v für den unteren Zyklus vorhanden. Am oberen Rande von fol. 18, wo also die Ostertafeln ursprünglich anfangen, hat eine gleichzeitige Hand eingetragen: *Beda. Placuit paschalem plenario ordine circulum praesenti opusculo praefigere, sumpto exordio a quingentesimo tricesimo secundo dominicae incarnationis anno, ubi primum Dionisius circulum caepit, anno sexto principis Iustiniani, qui in urbe Constantinopoli Christo domino, qui est sapientia dei patris, templum construxit, quod Agias Sophias, id est sanctae sapientiae, nominavit.* Die Worte *placuit* ... *caepit* stammen mit geringfügigen Wortänderungen aus Beda *De temporum ratione* c. 65 (Jones S. 290; Giles 6, 270; Migne PL. 90, 520 B). Ein Schreiber des 15. Jh. vermerkte noch dazu: *infra f. 49* (heute fol. 73^v)